

Actaeae spicatae radix (+ -)

Anwendung

Volkstümlich erfolgt der Einsatz als Brech- und Abführmittel.

Die Droge verwendet man in der Homöopathie bei Erkrankungen des rheumatischen Formenkreises, insbesondere der kleinen Gelenke. Früher wurde sie dort auch bei Magenkrebs empfohlen.

Dosierung

Keine Angaben

Wirkmechanismen

Für die alkaloid- (Magnoflorin) und saponinhaltige Droge konnte eine Hemmung des Wachstums von Mycobakterium tuberculosis nachgewiesen werden.

Eine antirheumatische Wirkung wird diskutiert. Nähere Angaben fehlen.

Anwendungsbeschränkung

Risiken der bestimmungsgemäßen Anwendung therapeutischer Dosen der Droge und Nebenwirkungen sind nicht bekannt.

Charakteristik

Christophskrautwurzel ist der Wurzelstock von *Actaea spicata* (L.).

Verfälschungen/Verwechslungen

Helleborus niger soll gelegentlich anstelle der Christophswurz substituiert werden.

Art der Anwendung

In homöopathischen Dilutionen der Urtinktur findet die Droge Verwendung. Zur Beurteilung der Verbreitung anderer volkstümlicher Anwendungen fehlen verwertbare Angaben.

Substanzen

- Isochinolinalkaloide: Magnoflorin, Corytuberin
- Triterpenglykoside, u.a. Actein (?)
- trans-Aconitsäure

Anwendung in Lebensmitteln

Keine Angaben

Synonyme

Radix aconitii racemosi
Radix christophorianae

Volkstümliche Namen

Christophskrautwurzel (dt.)
Christophswurz (dt.)
Racine de Saint-Christophe (frz.)

Indikationen

Beschwerden, rheumatisch (Hom.)
Krämpfe, kardiovaskuläre (Hom.)
Obstipation (Andere)

Sicherheit

Unzureichende Informationen zur Klassifizierung.

Komm. E Monographien

Keine

Wirksamkeit

Unzureichende Informationen für eine Bewertung